

INHALTSANGABE

Konstruktion des Überwachungs- und Regelungssystems von Lebensmittelsicherheit Deutschlands sowie ihre Aufschlüsse Liu Yaping/Yang Meifen

Moderne Technik löst verschiedene Risiken aus. Darunter hat das alle Menschen betreffende Sicherheitsrisiko besondere Aufmerksamkeit erweckt. Am Beispiel der Lebensmittelsicherheit behandelt diese Arbeit den Reformprozess des Überwachungs- und Regelungssystems von Lebensmittelsicherheit Deutschlands am Ende der 1990er Jahre, wo die BSE-Krise ausbrach. Aus der Arbeit gehen die folgenden Eigenschaften des Überwachungs- und Regelungssystems von Lebensmittelsicherheit Deutschlands hervor: „Risikovorbeugung“ als Hauptmerkmal, Gewährleistung der Unabhängigkeit der Überwachungs- und Regelungsinstitutionen, System der Mehrebenen-Governance und Verbraucherschutz als Mittelpunkt. Darüber hinaus sind die Autoren der Meinung, dass der wichtige Aufschluss aus dem Aufbau des Überwachungs- und Regelungssystems von Lebensmittelsicherheit Deutschlands darin liegt, dass das System auf der Idee von Risiküberwachung und -regelung basiert, durch Risikoevaluation sowie Analyse des Risikomanagements die Unabhängigkeit der Überwachungs- und Regelungsinstitutionen unterstreicht und die Partizipation der Öffentlichkeit beim Aufbau des Systems fördert.

Die EU und Deutschland im Handelsstreit zwischen China und der EU um die PV-Industrie — Eine auf der Drei-Ebenen-Spieltheorie basierende Analyse Zheng Chunrong/Xia Xiaowen

Der vorliegende Beitrag analysiert den Handelsstreit zwischen der EU und China um die Photovoltaikindustrie im Rahmen der Drei-Ebenen-Spieltheorie, die von der Zwei-Ebenen-Spieltheorie abgeleitet wird. Mit dem Kernkonzept „Win-Set“ versucht der Beitrag, die Einstellung und Haltung von Deutschland und der EU im Handelsstreit zu erklären. In diesem Handelsstreit verhandelt die EU nicht nur auf der internationalen Ebene mit China. Auch auf der Ebene innerhalb der EU gibt es zwischen den Institutionen der EU und den Mitgliedstaaten sowie den Interessengruppen verflochtene Interaktionen. Dies gilt ebenso auf der Ebene eines Mitgliedstaates zwischen seiner Regierung und seinen Interessengruppen. Das Zusammenspiel dieser Interaktionen auf verschiedenen Ebenen hat zu den endgültigen Ergebnissen des Handelsstreits geführt.

Forschung über die deutsche Nato-Strategie und die deutsch-amerikanischen Beziehungen nach dem Kalten Krieg Wei Guangqi

Nach dem Kalten Krieg zeigt die deutsche Nato-Strategie eine sich verstärkende Entwicklung, deren Leitprinzipien unverändert bleiben: Einerseits sieht Deutschland in der Nato

das Grundinstrument für seine nationale Sicherheit, so ist eine „proamerikanische“ Konstellation bei relativer Balance zwischen den USA und den alliierten Ländern vom europäischen Festland aufrechterhalten; andererseits hat Deutschland mit der allgemeinen Verbesserung der Sicherheitslage aus eigenen Positionen allmählich eine relativ unabhängige strategische Haltung gewonnen, die seine Macht ausweitet. In der Allianz legen alle deutschen Bundeskanzler Wert darauf, die Kooperationsbeziehungen zu den USA im Prinzip aufrechtzuerhalten. Doch in manchen Fragen wie den Auslandseinsätzen im Irakkrieg haben Deutschland und die USA dauernd Konflikte, die die Beziehungen verschlechterten und damit negative Auswirkungen hervorriefen. Die deutsche Nato-Strategie befindet sich in beschränkten Spielräumen, in denen Deutschland mehr Ansprüche erhebt, Mangel an Fähigkeiten zeigt und doch noch abhängig von den USA ist. Deswegen werden die Sicherheitsbeziehungen zwischen Deutschland und den USA weiter in einem nicht ausgeglichenen Zustand bleiben, in dem die USA am längeren Hebel sitzen.

Wandel der Sozialstruktur von Deutschland seit den 1970er Jahren und Transformation der SPD von der „Programmartei“ zur „Wahlartei“ Wang Cunfu

Seit den 1970er Jahren hat sich die deutsche Sozialstruktur gravierend verändert: Die Zahl der Industriearbeiter nahm weiter ab, während die neue Mittelschicht von Angestellten und Beamten u. ä. zur größten gesellschaftlichen Gruppe wurde. Als Hauptakteur der Neuen Sozialbewegungen interessierte sich die neue Mittelschicht eher für postmaterialistische Themen wie Verbesserung der Lebensqualität, Schutz und Verbesserung der ökologischen Umwelt, Verwirklichung der Gleichheit von Männern und Frauen usw.. Die SPD bestand auf der materialistischen Politik, die die Interessen der Industriearbeiter schützte und deswegen die Unterstützung der neuen Mittelschicht nicht erwerben konnte, was Hauptgrund für den Verlust in den Wahlen zu jener Zeit war. Vom „Berliner Programm“ 1989 über das Wahlprogramm 1998 bis zur „Wiesbadener Erklärung“ 2003 hat die SPD letztendlich ein Programm erstellt, das sich allseitig an der Mittelschicht orientiert. Dies ist das Hauptkennzeichen dafür, dass sich die SPD von einer „Programmartei“ zu einer „Wahlartei“ gewandelt hat. Doch die dauernd nach rechts rückende SPD geriet in dieser Transformation in ein Orientierungsdilemma.

Differenzierte Integration der EU: Status quo, Motivationen und Auswirkungen Chen Jie

Differenzierte Integration ist eine der beachtlichsten Charakteristiken der EU, die sich in den Bereichen wie die gemeinsame Währung, Sicherheit und Verteidigung, polizeiliche und justizielle Kooperation usw. zeigt. Ihr Status quo, Motivationen, Auswirkungen und

die künftige Entwicklung sind beachtenswert. Die Entwicklung der differenzierten Integration passt in eine Realität hinein, in der ein großes Spannungsverhältnis zwischen der Souveränität der Mitgliedstaaten und der supranationalen Integration der EU besteht. Mit der Entwicklung der europäischen Integration entstehen Meinungsverschiedenheiten zwischen EU-Mitgliedstaaten in Sachen Kooperation und Souveränitätstransfer. Da die Eigenschaft der EU ihre Unverbindlichkeit bedingt, haben die EU und ihre Mitgliedstaaten differenzierte Maßnahmen mit Hilfe mancher flexibler Strategien wie Kooperation außerhalb des EU-Rahmens, Opt-outs und verstärkte Kooperation ergriffen, um die Integration im allgemeinen voranzutreiben. Obwohl die differenzierte Integration potenziell negative Auswirkungen hat, ist sie doch die pragmatische zweitbeste Option in Abwesenheit der besten Option. In der EU wird kurz- und mittelfristig die jetzige differenzierte Integration beibehalten. Und die Kooperation der Mitgliedstaaten in neuen Politikfeldern mit Hilfe der flexiblen Strategien weiter zu fördern ist nicht auszuschließen.

Deutsche Industriepolitik für grüne Autos sowie ihre Aufschlüsse
Chen Yi/Kong Deyang

In der deutschen Industriepolitik der grünen Autos spiegeln sich die EU-Rahmenbedingungen wider: Die strengen Emissionsvorschriften und die karbonarme Energiestrategie übten große Einflüsse auf die Herausbildung der deutschen Industriepolitik für grüne Autos aus. Mit dem Ziel der Verwirklichung von Elektromobilität und Beibehaltung der technischen Vorsprünge in der Automobilbranche hat die Bundesregierung strategische Ziele für die Entwicklung der grünen Autos aufgestellt, indem sie eine Serie von Politiken und Programmen in technischer Forschung und Entwicklung, Aufbau der betreffenden Infrastruktur, Pilotbetrieb und Verbreitung der Anwendung in der ganzen Branche erließ. Hinzu kamen allseitige, koordinierte und allgemeine Planungen in den peripheren Gebieten wie Berufstraining und Zugang zu Materialien. So wurden die Forschung und Entwicklung sowie der Industrialisierungsprozess der grünen Autos Deutschlands effizient vorangetrieben. In dieser Arbeit werden der Hintergrund, der Entwicklungspfad und der Hauptinhalt der deutschen Industriepolitik für grüne Autos zusammengefasst und analysiert, um einige positive Aufschlüsse für die Entwicklung der grünen Autos in China herauszufinden.

Wohnungspolitik für Familien mit mittleren und niedrigen Einkommen:
Eine vergleichende Untersuchung zwischen Deutschland und den USA
Xu Lei/Zhu Yufang

In Bezug auf die Theorien der sozialen Sicherheit bzw. Institutionenökonomik u. a. wird die Wohnungspolitik von Deutschland und den USA in Vergleich gezogen. Unter dem Motto der sozialen Marktwirtschaft ist die Wohnungspolitik für Familien mit mittleren und niedrigen Einkommen in Deutschland von sozialer Wohlfahrt geprägt, während diese

in den USA in die Hand des Marktes übergeben wird. Der Regierung läuft die Gefahr, sowohl die Rechtfertigung bei der Ausübung ihrer Macht als auch eigne Handlungsfähigkeit in der Krisensituation zu verlieren, wenn sie ein Mischmodell aus den beiden Modellen von Deutschland und den USA ohne Rücksicht auf die zugrundeliegenden sozialen Gegebenheiten bastelt. Studien, die sich nur auf funktionale Mechanismen konzentrieren, wären daher falsch, weil diese die Ausgangslage und den Schub für die Entstehung und Entwicklung der Politik übersehen.

**Neue Entwicklung des transnationalen Zivilprozesssystems der EU:
Eine Analyse der Überarbeitung von „Brussels I Regulation“
Du Tao**

Mit der Entwicklung des europäischen Integrationsprozesses und der zunehmenden Freizügigkeit der Bürger aller Mitgliedstaaten beschleunigt die EU den Schritt für die Vereinheitlichung des transnationalen Zivilprozesssystems. 2012 hat die EU die „Regulation on Jurisdiction and enforcement of judgments in civil and commercial matters“ — „Brussels I Regulation“ überarbeitet. Die neue Verordnung hat mehrere Innovationen hervorgebracht, wie etwa die Erweiterung des Geltungsbereichs, Abschaffung des Überprüfungsprozesses für Urteilsumsetzung, Erweiterung der Gerichtsstandvereinbarung und Lösung des Problems des parallelen Gerichtsverfahrens usw. Die neue Verordnung betont dabei insbesondere die vereinbarte Auswahl des Gerichts von Betroffenen. Sie hat dennoch einige Mängel. Die Betroffenen des Drittlands werden beispielsweise immer noch nicht in die Geltungsbereiche eingebunden. Das Schiedsverfahren ist nach wie vor ausgeschlossen usw. Außerdem ist die Fragmentierung des internationalen Zivilprozessrechts der EU ungünstig für seine Durchsetzung durch die Mitgliedstaaten.

**Interpretation des EU-Emissionshandelssystems für die Luftfahrt
aus der Perspektive von WTO-Recht
Huang Deming/Li Ruohan**

Das EU-Emissionshandelssystem für die Luftfahrt, das die EU durch „Richtlinie 2008/101/EG“ aufgebaut hat, ist international umstritten. Denn die Richtlinie stößt gegen eine Reihe von Regelungen des GATT und GATS wie Meistbegünstigung und Inländerbehandlung und zählt eigentlich zu den Handelsbeschränkungen nach der Definition der WTO-Regelungen. Dieses Problem mit Hilfe des WTO-Konfliktlösungsmechanismus zu lösen ist machbar. China soll aber dabei umsichtig sein. Zu den Maßnahmen, die China offensiv ergreifen soll, sollen die folgenden gehören: Aufbau unseres eignen Emissionshandelssystems für die Luftfahrt und Anstrengung einer gegenseitigen Befreiung zwischen China und der EU, sowie Verbesserung der Fähigkeit zur Emissionsreduzierung in unserer Luftfahrtindustrie.